

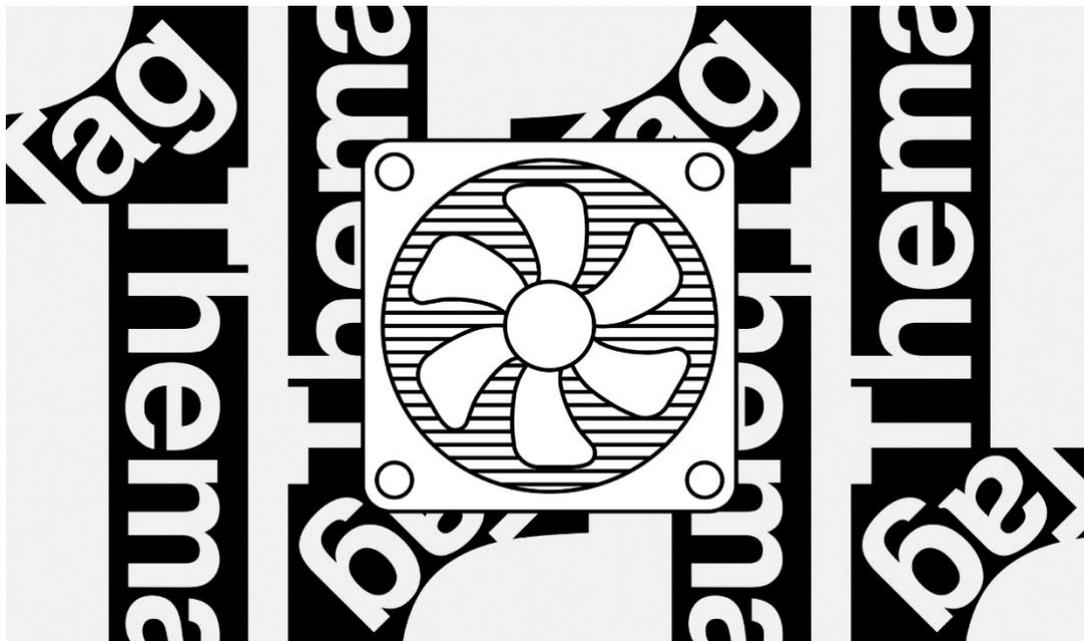


Folgen

8. November 2024

Exkursionen	4
1. Folgen einer innereidgenössischen Staatsgrenze: Wanderung entlang der kulturhistorischen Reuss-Grenze von Brugg nach Birmenstorf.....	5
2. Folge der Musik – Dance!	6
3. Global Science Film Festival: KI als Freundin: Funktioniert eine Chatbot-Beziehung? .7	
4. «Folge der Spur» – Tatort DNA-Analyse	8
5. Wir folgen den Tierspuren	9
6. Würfeln, reisen, zeichnen.....	10
7. Die Römer kamen, sahen und siegten ... und dann?	11
8. Rigi – touristische Attraktion der ersten Stunde.....	12
9. Folgen von Überwachung – Exkursion nach Zürich	13
10. Folgen eines Massakers: Auf den Spuren der Hugenotten und der Schweizer Uhrenindustrie.....	14
11. Folgen der digitalen Musik, das Revival der Schallplatte	15
12. Folgen und Kommunizieren	16
13. Kleine Helden in Gefahr: Die Folgen des Insektensterbens.....	17
14. Form Follows Motion – Exkursion ins Vitra-Museum.....	18
15. Folgenreiche Wechselwirkungen: Der Fluss, der Mensch, die heissen Quellen.....	19
16. Die Folgen des Kolonialismus (Museumsbesuche)	20
17. «Mir folged nöd» – eine Exkursion zu Zürcher Counterculture	21
18. Kunst als Folge des Leidens und Quelle der Heilung: Die Schmerzensfrau der bildenden Kunst – Marina Abramović.....	22
19. Wer ist Ihr:e Held:in?	23
20. Die grasende Kuh – was darauf folgt.....	24
Workshops an der Kanti Baden	25
21. Musterfolgen mit Füßen und Händen	26
22. Folgen des Ukrainekriegs für die Menschen in der Ukraine und in Russland	27
23. Kochen nach/als Bildfolge(n)	28
24. Eine Folge ist auch nur eine Funktion, welche auf den natürlichen Zahlen lebt	29
25. Folgen und Führen: lindy hop und tango argentino	30
26. Follow your inner Drag!	31
27. Den Fäden folgen – DIY Stickerei.....	32
28. Folge der Balance: Vertikaltuch & Yoga	33
29. Folge deinem Instinkt – Improtheater-Workshop.....	34
30. The Consequence of Speech: How Language Attitudes Shape Identity and Society. 35	
31. Folge dem Rhythmus von Lateinamerika	36
32. Wem folge ich? Eine Diskussion aus biologischer Perspektive.....	37
33. Verloren an der Kanti Baden? Folgen Sie den Hinweisen!.....	38
34. Folgen des Holocaust: Nachkommen erzählen	39
35. Auf deinen Pinselstrich folgt meiner – Malen zu zweit.....	40

36. Karate	41
37. Wie funktioniert die Befruchtung bei Pflanzen und was ist die Folge davon? / Dominochallenge	42
38. Kung Fu / Dominochallenge	43
39. Von Folge zu Folge: Wie uns Serien fesseln	44
40. Was wäre, wenn? Literarische Helden und die Folgen ihrer Entscheidungen.	45
41. Zugfolgen beim Schachspiel	46
42. Was wäre (die Folge), wenn	47
43. Was folgt aus was?	48
44. Wem folgst du? Wie Vorbilder uns (ver)leiten.....	49
45. Folgen von Straftaten	50
46. Folgen – Und ihre Folgen für die Mathematik.....	51
Kombination von Workshops an der Schule und Exkursion	52
47. Schrittfolgen: Line Dance	53
48. Elektropolis Baden mit Dr. Markus Somm	54
49. Der Blick zu den Sternen und die Folgen	55
50. Kaffee am Morgen – menschenrechtliche Folgen?	56
51. Pusteln, Pickel, Pestbeulen – alltägliche und exotische Hautkrankheiten mit ihren Folgen	57



Exkursionen

1. **Folgen einer innereidgenössischen Staatsgrenze: Wanderung entlang der kulturhistorischen Reuss-Grenze von Brugg nach Birmenstorf**

Unsere ganztägige Wanderung beginnt in Brugg, führt entlang der ehemaligen innereidgenössischen Staatsgrenze. Sie bestand zwischen 1415 und 1798 zwischen dem Stadtstaat Bern und den Gemeinen Herrschaften nach Birmenstorf. Wir machen Halt bei verschiedenen Bauwerken und Sehenswürdigkeiten und lernen dabei die wichtigste kulturhistorische Grenze der Schweiz kennen, die vom Brünigpass über den Napf an die Reuss führt.

Die Veranstaltung findet bei jedem Wetter statt.

Durchführung:

Patrick Zehnder, Patrick Ruppli, Robin Schenkel (Universität Zürich)

Voraussetzungen:

Marschtüchtigkeit (ca. 3 Stunden zu Fuss (reine Marschzeit))

Kosten für die Teilnehmenden:

ca. 12.– (SBB Tickets)

Max. Teilnehmerzahl:

20

2. Folge der Musik – Dance!

Ohrwürmer verfolgen uns! Wenn der richtige Song erklingt, folgen wir den Rhythmen und wippen mit dem Fuss oder beginnen zu tanzen. Weshalb tanzen wir eigentlich? Welche Geschichten erzählen wir mit unseren Körpern? Was macht es mit uns, Menschen tanzen zu sehen?

Mit der Ausstellung «Dance!» im Museum für Kommunikation in Bern tauchen wir ein ins Universum der rhythmischen Bewegungen und lassen uns mitreissen.

Am Nachmittag lernen wir gemeinsam coole Tanzschritte zu grooviger RnB- und Soul-Musik in der Tanzlounge Bern kennen.

Durchführung:

Carmen Arnold, Beatrice Jud, Susanne Wiesner

Voraussetzungen:

Keine

Kosten für die Teilnehmenden:

ca. 40.– (Zugticket, Eintritt & Tanzkurs)

Max. Teilnehmerzahl:

24

3. **Global Science Film Festival: KI als Freundin: Funktioniert eine Chatbot-Beziehung?**

Im Rahmen des Global Science Film Festival 2024 besuchen wir die Filmvorführung in Zürich (Kino Filmpodium) «KI als Freundin: Funktioniert eine Chatbot-Beziehung?» von Kathrin Hönegger und Tobias Müller

Im Anschluss besuchen wir die Podiumsdiskussion mit den Filmemacherinnen, Wissenschaftler*innen und dem Publikum.

Am Nachmittag verknüpfen wir in einem Stadtparcours in Zürich die digitale Welt mit der realen.

Durchführung:

Andrea Büschlen, Tessa Turini

Voraussetzungen:

keine

Kosten für die Teilnehmenden:

ca. 35.– (inkl. Zugticket)

Max. Teilnehmerzahl:

30

4. «Folge der Spur» – Tatort DNA-Analyse

In einem ganztägigen (9 bis ca. 15.30 Uhr) Praktikum an der Universität Irchel (Zürich) führen Sie mittels Polymerase Chain Reaction (PCR) und Gelelektrophorese eine Tatort-DNA-Analyse durch und werten die Resultate aus. Sie lernen dabei die Theorie (Genetischer Fingerabdruck, Allelfrequenzen, Elektrophorese, PCR) und die praktische Handhabung einer der wichtigsten molekularbiologischen Methoden zur Vermehrung winzigster Mengen von DNA sowie deren Bedeutung in der Forschung, Kriminalistik und Industrie kennen.

Durchführung:

Stephan Keiser, Patrizia Perlini

Voraussetzungen:

Keine

Kosten für die Teilnehmenden:

Ca. 30.– (Teilnahme Kurs, Zugticket).

Max. Teilnehmerzahl:

25

5. Wir folgen den Tierspuren

Auf einem ganztägigen Ausflug folgen wir den Tierspuren im Zoo Zürich. In kleinen Gruppen erkunden Sie den Zoo und gehen bei verschiedenen Tierarten auf die Suche nach biologischen, psychologischen und physikalischen Fragestellungen. Zum Schluss vergleichen und diskutieren wir die Ergebnisse im Plenum.

Durchführung:

Claudia Inskip Guggenbühl, Philipp Steiner, Stefan Guggenbühl

Voraussetzungen:

keine

Kosten für die Teilnehmenden:

ca. 35.– (Eintritt und Zugticket, exkl. Mittagessen)

Max. Teilnehmerzahl:

25

6. Würfeln, reisen, zeichnen

Wo gehen wir hin? Wann steigen wir aus? Der Würfel bestimmt. Was zeichnen wir und wie?

Der Würfel bestimmt.

Mit einer Tageskarte und Stift reisen wir dem Würfel folgend durch die Schweiz. Neue Orte und ungewohnte Zeichentechniken garantiert.

Durchführung:

Marisa Wälchli Gavriilidis, Katja Büchli

Voraussetzungen:

Interesse am Zeichnen und Offenheit für neue Techniken.

Kosten für die Teilnehmenden:

ca. 15.– (SBB-Ticket)

Max. Teilnehmerzahl:

20

7. Die Römer kamen, sahen und siegten ... und dann?

In Augusta Raurica werden wir vor Ort untersuchen, welche Folgen die römische Eroberung und Besiedlung unserer Gegend kurzfristig und auf lange Sicht hatten. Während des Aufenthaltes werden wir dazu einzelne Bereiche recherchieren und vorbereiten, ergänzend werden wir ausgewählte Stationen des archäologischen Parks besichtigen. Wir werden uns den ganzen Tag draussen auf dem archäologischen Gelände aufhalten.

Durchführung:

Jürg Jakob, Eric Graf

Voraussetzungen:

Keine

Kosten für die Teilnehmenden:

Ca. 15.– (SBB-Ticket)

Max. Teilnehmerzahl:

20

8. Rigi – touristische Attraktion der ersten Stunde

Die Rigi – Königin der Berge – ist seit einer der ersten touristisch erschlossenen Berge der Welt. Bis 1871 wurden Touristinnen und Touristen mit Maultieren auf den Berg bugsiert. Dann wurde die älteste Bergbahn Europas in Betrieb genommen. Wir bewegen uns auf den Spuren dieses spektakulären Tourismus: Fahrt mit dem Dampfschiff ab Luzern nach Vitznau, anschliessend mit der alten Zahnradbahn auf den Gipfel. Bei der Rückfahrt steigen wir auf halber Höhe aus (Felsentor – Romiti) und spazieren entlang dem alten Säumerpfad nach Weggis. Rückfahrt nach Baden.

Durchführung:

Thomas Dittrich, Martin Speck

Voraussetzungen:

Der Weg von Romiti nach Weggis ist streckenweise uneben, bietet aber keine besonderen Schwierigkeiten.

Kosten für die Teilnehmenden:

ca. 15.– (SBB-Ticket)

Max. Teilnehmerzahl:

20

9. Folgen von Überwachung – Exkursion nach Zürich

Wir besuchen die Verkehrsleitzentrale der Kantonspolizei Zürich und Google Zürich und setzen uns mit den Folgen der Überwachungen im öffentlichen Raum auseinander. Sie haben die Möglichkeit, Themen und Fragen im Zusammenhang mit Digitalisierung und Datensammlung mit Expertinnen und Experten zu diskutieren.

Die Bereitschaft, sich aktiv in die Diskussionen einzubringen, ist Voraussetzung für die Teilnahme an dieser Exkursion.

Durchführung:

Rita Stadler, Karin Boog

Voraussetzungen:

mind. 16 Jahre alt

Kosten für die Teilnehmenden:

ca. 34 Fr. (inkl. Mittagessen und Zugticket)

Max. Teilnehmerzahl:

20

10. Folgen eines Massakers: Auf den Spuren der Hugenotten und der Schweizer Uhrenindustrie

Was hat ein Massenmord im 16. Jahrhundert mit der Schweizer Uhrenindustrie zu tun?
Was macht La Chaux-de-Fonds zu einer Hauptstadt der Uhrenindustrie, welche als UNESCO-Welterbe geschützt ist?

Wir folgen den Spuren der Überlebenden des Massakers, den Hugenotten, von Frankreich in die Schweiz und lernen etwas über die wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Folgen dieser Migration. Hierfür fahren wir nach La Chaux-de-Fonds und tauchen in die Welt der Uhrmacherskunst ein. Im Musée international d'horlogerie erfahren Sie mehr über die Geschichte der Zeitmessung.

Durchführung:

Sandra-Christina Mächler, Ariane Reichle, Jacqueline Derrer

Voraussetzungen:

Französischkenntnisse (B1)

Kosten für die Teilnehmenden:

Ca. 40-50.– (ohne Lunch; Verpflegung selbst mitnehmen)

Max. Teilnehmerzahl:

33

11. Folgen der digitalen Musik, das Revival der Schallplatte

Gehören Sie zu den Menschen, die gerne und bewusst Musik hören? Fasziniert Sie das Thema Vinyl? Wir besuchen ein Vinyl-Schneidestudio, Sie können erleben, wie der Ton in die Rille kommt. Nehmen Sie ein Instrument mit und spielen Sie live auf eine Schallplatte, in Echtzeit. Alles zum Thema Vinyl! Kein Knistern, reine Musik, keine MP3s die in den Frequenzen beschnitten sind, volle Mitten, menschliche analoge Musik.

Durchführung:

Alexander Bucher, Tommaso Forciniti

Voraussetzungen:

Freude an analoger Musik, am Zuhören und am echten Klangerlebnis

Kosten für die Teilnehmenden:

Ca. 65.– (Teilnahme Workshop in Lohn Ammansegg, SBB-Ticket). Mittagessen von zu Hause mitbringen.

Max. Teilnehmerzahl:

20

12. Folgen und Kommunizieren

Die Welt der Kommunikation hat viele Aspekte. Daher verbringen wir einen Tag in Bern im Museum für Kommunikation. Anhand von konkreten Forschungsaufträgen folgen Sie selbstgewählten Themen aus dem Bereich der Kommunikation, fragen nach Hilfsmitteln der Kommunikation und gehen nebst anderem der Frage nach, wie wir unser digitales Leben gestalten.

Abfahrt: 8.22 Uhr, Bahnhof Baden, Gleis 3

Rückkehr: 16.37, Ankunft Bahnhof Baden

Durchführung:

Brigitte Marti, Thomas Notter

Voraussetzungen:

Keine

Kosten für die Teilnehmenden:

Ca. 25.– für Zugticket und Museum (mit GA ca. 10.– für Eintritt)

Max. Teilnehmerzahl:

25

13. Kleine Helden in Gefahr: Die Folgen des Insektensterbens

In nur 30 Jahren sind fast drei Viertel der Biomasse an Fluginsekten verloren gegangen. Das ist für uns Menschen ein gewaltiges Problem – denn die Insekten spielen nicht nur eine Hauptrolle in der Natur, sondern auch in unserer Ernährung. Ist nun alles verloren? Die Ausstellung «Insektensterben – Alles wird gut» im **Naturhistorischen Museum Bern** sagt klar: Nein! Sie entführt die Besucher:innen in die Zukunft, genauer ins Jahr 2053. Von dort blicken sie zurück auf unsere Gegenwart, in der es zahlreiche wirkungsvolle Ansätze und Initiativen gegeben hat, die das grosse Insektensterben abgewendet haben.

Programm:

- 7.22 Uhr Zug nach Bern
- Besuch des Naturhistorischen Museums
- 12.00 Uhr Mittagessen in der Berner Altstadt
- 13.00 Nachmittagsprogramm Stadt Bern (Altstadt oder Tierpark Dählhölzli)
- 15:33 Uhr Rückfahrt nach Baden
- 16:37 Uhr Ankunft Baden SBB

Durchführung:

Tobias Spinnler, Sandro Ramisberger, Marco Walter

Voraussetzungen:

Keine

Kosten für die Teilnehmenden:

Ca. 35.– pro Person (Zugticket, Eintritte, Führung. Exklusive Mittagessen).

Max. Teilnehmerzahl:

30

14. Form Follows Motion – Exkursion ins Vitra-Museum

Sie besuchen das Vitra Design Museum in Weil am Rhein und folgen im Rahmen einer Führung der Unternehmens- und Designgeschichte der weltbekannten Marke Nike. Die entsprechende Ausstellung «Nike. Form Follows Motion» untersucht den Aufstieg von Nike zu einer Marke, die für Design und Popkultur von zentraler Bedeutung ist. Im Mittelpunkt steht dabei die Nike-Designgeschichte – von den Anfängen des Unternehmens in den 1960er Jahren und dem Entwurf des berühmten «Swoosh»-Firmenlogos über Ikonen wie den Air Max bis hin zu aktuellen Forschungen im Bereich neuer Materialien und Nachhaltigkeit.

Im Anschluss bleibt genügend Zeit, um den Vitra-Campus zu erkunden und sich vielleicht auf den 30.7 Meter hohen Rutschurm mit Röhrenrutschbahn zu wagen.

Durchführung:

Nicole Faisst, Rachel Kyncl

Voraussetzungen:

Keine

Hinweis:

ID / Pass mitnehmen!

Kosten für die Teilnehmenden:

ca. 33.– (SBB-Tickets, Führung, Eintritt)

Max. Teilnehmerzahl:

20

15. Folgenreiche Wechselwirkungen: Der Fluss, der Mensch, die heissen Quellen

Wir verschaffen uns einen Überblick über die Limmat im Wandel der Zeit (z.B. anhand alter und neuer Karten), folgen dem Lauf des Flusses, entdecken die Wechselwirkungen von Mensch und Umwelt (Verkehr, Siedlung, Industrie, Abwasser, Tourismus, ...) im Raum Baden und entspannen schliesslich in den heissen Quellen.

Durchführung:

Stefan Villiger, Joel Franceschi

Voraussetzungen:

Die Teilnehmenden sollten gut Treppen steigen können.

Kosten für die Teilnehmenden:

Max. 46.– (inkl. Eintritt im 47)

Max. Teilnehmerzahl:

25

16. Die Folgen des Kolonialismus (Museumsbesuche)

Wir besuchen am Morgen eine Ausstellung zur kolonialen Vergangenheit der Schweiz im Landesmuseum und werden am Nachmittag eine weitere Ausstellung zum Thema in Zürich besuchen.

Vormittag: Ausstellung kolonial, Globale Verflechtungen der Schweiz, Landesmuseum
(<https://www.landesmuseum.ch/kolonial>)

Nachmittag: Im Dialog mit Benin, Kunst, Kolonialismus und Restitution, Rietberg
(<https://rietberg.ch/ausstellungen/imdialogmitbenin>).

Durchführung:

Severin Preisig, Adelina Ismaili

Voraussetzungen:

keine

Kosten für die Teilnehmenden:

Ca. 10.– für Führung (Zugtickets selber organisieren).

Max. Teilnehmerzahl:

35

17. «Mir folged nöd» – eine Exkursion zu Zürcher Counterculture

Es braucht mutige Freigeister um Regeln nicht zu befolgen, vor allem wenn sie von der Gesellschaft und der Regierung vorgeschrieben werden.

Wir reisen zurück in die Zeit zwischen 1916–1917. Wo Künstler:innen eine Bewegung starteten, die alles andere als «Regeln befolgen» repräsentierte.

Der Dadaismus ist eine Revolte gegen die Kunst von Seiten der Künstler selbst, die die Gesellschaft ihrer Zeit und deren Wertesystem ablehnten.

Wir werden im Cabaret Voltaire als Künstler:innen eigene Lautgedichte kreieren und sie im Workshop vorführen. Danach springen wir ins Jahr 1968. Es herrschte eine Aufbruchstimmung, denn Proteste und Krawalle prägten die soziale Bewegung in diesem Jahr. In der Limmatstadt wurden zu jener Zeit Themen wie «Freie Liebe» und «Feminismus» kontrovers diskutiert. Die Auseinandersetzungen zwischen vorwiegend jungen Menschen und dem Establishment eskalierte im Juni 1968.

Durchführung:

Monika Tlauka, Claudia Laube

Voraussetzungen: keine

Kosten für die Teilnehmenden:

Ca. 25.–

Max. Teilnehmerzahl:

20

18. Kunst als Folge des Leidens und Quelle der Heilung: Die Schmerzensfrau der bildenden Kunst – Marina Abramović

Marina Abramović (*1946 Belgrad) gehört zu den Superstars des zeitgenössischen Kunstbetriebs. Sie blickt auf ein über fünfzigjähriges Schaffen zurück und hat mit ihren legendären Performances (Kunst-)Geschichte geschrieben. Die Ausstellung im Kunsthaus Zürich mit Bildhauerei, Video, Installation und Performance gibt Einblick in das Lebenswerk dieser einzigartigen Künstlerin.

Leiden in vielfältiger Form hat Marina Abramović am eigenen Leib erprobt. In ihrem Werk hat sie immer wieder die Grenzen ihrer eigenen körperlichen und psychischen Belastbarkeit getestet – und das Publikum eingeladen, diese Erfahrungen mit ihr zu teilen. In ihrem späteren Werk konzentriert sich Abramović auf die Erhebung des menschlichen Geistes, auf Meditation und Heilung. Der Künstlerin geht es immer auch mental und emotional um eine neue Selbsterfahrung. Sie fordert mit ihren Werken sich und uns heraus. Oder wie Abramović es selbst beschreibt: «Ich bin eine Performance-Künstlerin, ich möchte etwas schaffen, mit dem das Publikum interagieren kann, das es fühlen kann, mit dem es eine persönliche Erfahrung mit seiner eigenen Art von Energie machen kann.»

Durchführung:

Natalia Piller

Voraussetzungen:

Keine

Kosten für die Teilnehmenden:

Ca. 17.–

Max. Teilnehmerzahl:

20

19. Wer ist Ihr:e Held:in?

Wer waren Ihre Heldinnen und Helden der Kindheit? Wem folgen Sie und warum? Sind Idole noch zeitgemäss?

Wir besuchen die erste KI-geführte Ausstellung «geliebt, gelobt, gehypt» im Stadtmuseum Aarau und erkunden gemeinsam Vorbilder und Idole im Wandel der Zeit. Wir hinterfragen Stereotypen und prompten gegen sie an. Finden Sie Ihre eigene Held:innen-Superkraft!

Hinreise: 8.47 Uhr ab Bahnhof Baden

Rückkehr: 16.11 Uhr in Baden

Durchführung:

Asako Frey, Karl Kürtös

Voraussetzungen:

keine

Kosten für die Teilnehmenden:

Ca. 20.– (Workshop, Zugticket nach Aarau), exkl. Mittagessen

Max. Teilnehmerzahl:

20

20. Die grasende Kuh – was darauf folgt

In Greyerz (frz.Gruyères, Kt. FR) besichtigen wir die Schaukäserei «La Maison du Gruyère» und verfolgen die Entstehung vom Gruyère Käse von A bis Z.

Inmitten eines herrlichen Panoramas im mittelalterlichen Städtchen folgen wir dann im Schloss einem Rundgang durch 800 Jahre Kunst, Geschichte und Legenden.

Danach verwöhnen wir uns mit einem leckeren Käsefondue. Die Folgen davon? Gaumenfreude und Sättigung 😊.

PS: Das Menu ist vorgegeben. Also für Käseliebhaber.

Durchführung:

Chloé Demenga, Sonja Estermann

Voraussetzungen:

keine

Kosten für die Teilnehmenden:

Ca. 60.– (Zugbillett, Besichtigungen Schaukäserei und Schloss, Käsefondue, 3 dl Getränk, 1 Kaffee)

Max. Teilnehmerzahl:

25



Workshops an der Kanti Baden

21. Musterfolgen mit Füßen und Händen

Kombiangebot Handarbeit und Sport. Wir arbeiten an Musterfolgen.

Handarbeit: Häkeln eines Schlüsselanhängers (3/4 der Zeit)

Sport: Stepaerobic Choreo (1/4 der Zeit)

Durchführung:

Corinne Fassler, Chiara Boggia

Zimmer:

Halle 4 (Aerobic) und 1203 (Häkeln)

Voraussetzungen:

Kenntnis von Grundmaschen häkeln von Vorteil

Kosten für die Teilnehmenden:

Ca. 10.– (Garn und Häkelnadeln)

Max. Teilnehmerzahl:

15

22. Folgen des Ukrainekriegs für die Menschen in der Ukraine und in Russland

Wie hat sich das Leben in der Ukraine und in Russland seit Kriegsausbruch 2022 verändert? Was für Folgen hat das Verdrängen des Russischen aus dem früher oft zweisprachigen Alltag in der Ukraine? Wie wirkt sich der Krieg auf die individuelle Lebensplanung von Ukrainerinnen und Ukrainern aus? Wie wirkt die russische Propaganda im Innern Russlands und gegen aussen? Warum wird der Westen in Russland immer mehr zum Feindbild? Dies sind einige der Fragen, die wir mit Ihnen beleuchten werden.

Am Nachmittag besucht uns Judith Huber, SRF-Radiokorrespondentin für die Ukraine und Osteuropa, und berichtet von ihrer Arbeit.

Durchführung:

Martina Heuberger, Sonja Kreiner, Daniela Tenger

Zimmer:

6307, 6305, 6306

Voraussetzungen:

keine

Kosten für die Teilnehmenden:

keine

Max. Teilnehmerzahl:

40

23. Kochen nach/als Bildfolge(n)

Kochen ist sowohl eine serielle Abfolge aufeinander abgestimmter Schritte, die es strikt zu befolgen gilt, als auch kreative Improvisation, Leidenschaft, Lust und Genuss. Und natürlich kann das einschneidende Folgen für die Gesundheit haben...

In diesem Workshop werden wir ein Rezept nachkochen, dessen Abfolge bildlich festhalten und in einer kleinen Brochure dokumentieren. Teilnehmende können entweder aktiv kochen, sich um die Bilder kümmern oder aber die Brochure gestalten helfen. Selbstredend können Schlussfolgerungen erst nach dem Verzehr der Speisen erfolgen!

Durchführung:

Thomas Stein, William Maupin

Zimmer:

Foyer

Voraussetzungen:

keine

Kosten für die Teilnehmenden:

Unkostenbeitrag für Lebensmittel

Max. Teilnehmerzahl:

20

24. Eine Folge ist auch nur eine Funktion, welche auf den natürlichen Zahlen lebt

Wir studieren überraschende Eigenschaften von mathematischen Folgen und ihre Anwendung in verschiedenen Gebieten wie Biologie, Architektur/Kunst etc. Dabei wird uns die Fibonacci-Folge immer wieder begegnen.

Durchführung:

Paul Schneider, Raffael Schüürmann

Zimmer:

1301

Voraussetzungen:

Benötigt wird die Bereitschaft, sich auf die eine oder andere Rechnung einzulassen, obwohl man sie noch nicht im Unterricht kennengelernt hat (das gilt insbesondere für Erstklässler). Eine gewisse Sicherheit im Umgang mit der Bezirksschulmathematik ist von Vorteil.

Kosten für die Teilnehmenden:

keine

Max. Teilnehmerzahl:

25

25. Folgen und Führen: lindy hop und tango argentino

Von der festen Schrittfolge zum freien Spiel von Führen und Folgen. Das Geheimnis des verspielten Paartanzes. Wie kommuniziere ich als *leader*, damit mein *follower* die Infos rechtzeitig, sanft und klar erhält und wir entspannt im *groove* bleiben? Wie erhalte ich als *follower* Infos von meinem *leader*, wohin die Reise als nächstes geht? Was mache ich als *follower*, damit mein *leader* sicher bleibt?

1 Halbtag *lindy hop*; 1 Halbtag *tango argentino*. Mit externen Gastlehrer:innen.

Durchführung:

Karl Werner Modler, Aline Lipscher

Zimmer:

Singsaal

Voraussetzungen:

Keine Vorkenntnisse nötig

Kosten für die Teilnehmenden:

keine

Max. Teilnehmerzahl:

26

26. Follow your inner Drag!

Hören Sie eine innere Stimme, die Ihnen sagt, Sie möchten Gendergrenzen ausdehnen, Sie möchten aus auferlegten Genderrollen ausbrechen, Sie würden diese gerne flexibler gestalten? Ein Tag lang Dragqueen oder Dragking sein?

Dann **folgen** Sie dieser Stimme und kommen Sie in unseren Workshop: Ein Safe Space, in dem die Dragqueen Viktor Von Karma ihnen einen Einblick in die Welt des Drag-Performing gibt, und in dem Sie sich selber schminken, sich einkleiden und performen dürfen, so wie und so weit es für Sie stimmt, in einem absolut sicheren Rahmen, wo wir nur unter uns sein werden.

'cause: We're all born naked and the rest is Drag!

Durchführung:

Daniel Hadorn, Yolanda Bysäth

Zimmer:

6312

Voraussetzungen:

keine

Kosten für die Teilnehmenden:

keine

Max. Teilnehmerzahl:

22

27. Den Fäden folgen – DIY Stickerei

Upcycling bietet die Möglichkeit, den Folgen der Massenproduktion entgegenzuwirken. Stich um Stich gestalten Sie aus Ihren eigenen, nicht mehr oft getragenen Kleidern neue Lieblingsstücke indem Sie sie von Hand besticken. Vermitteln Sie persönliche oder gesellschaftliche Botschaften, folgen Sie Ihrer Intuition oder ganz einfach dem roten Faden. Der Workshop dauert 2 mal 3 Stunden (9 bis 12 Uhr, 13 bis 16 Uhr)

Durchführung:

Stefanie Weber, Laura Flück

Zimmer:

3102

Voraussetzungen:

Interesse an Mode und Nachhaltigkeit
Neugier und Interesse an kreativen Handarbeiten

Kosten für die Teilnehmenden:

Bitte eigenes Kleidungsstück (oder mehrere) mitnehmen!
Ca. 10.– für Stickfäden und Nadeln

Max. Teilnehmerzahl:

20

28. Folge der Balance: Vertikaltuch & Yoga

Erlebe im Vertikaltuch- und Yogaworkshop das Zusammenspiel von Struktur und Kreativität. Unter dem Motto "Abfolgen folgen VERSUS Kreativität" kombinieren wir Yoga, Handstand, vorgegebene Vertikaltuch-Abfolgen und kreative Elemente im Vertikaltuch. Entdecke Balance und Ausdrucksfreiheit in einem einzigartigen Training für Körper und Geist.

Durchführung:

Benita Heiz, Selma Touhami (Schülerin)

Zimmer:

Halle 1

Voraussetzungen:

Freude an Bewegung

Kosten für die Teilnehmenden:

keine

Max. Teilnehmerzahl:

12

29. Folge deinem Instinkt – Improtheater-Workshop

Über die Folgen unseres Handelns zerbrechen wir uns im Alltag oft den Kopf, einen spielerischen Zugang zum Thema findet das Improvisationstheater. Es ist die spontanste Form des Theaters. Nichts ist geprobt, jede Szene ist eine Premiere und Dernière zugleich. Im Workshop haben Sie unter anderem die Möglichkeit unterschiedliche Kurzformen kennenzulernen sowie erste Erfahrungen in den beliebten Langformen des Improtheaters zu sammeln. Sie trainieren Ihre Schlagfertigkeit, entwickeln Spielfreude und überraschen sich und Ihre Mitspieler:innen.

Durchführung:

Katrin Janser (Theaterpädagogin, Schauspielerin, Leiterin des Ensembles «Die Impro-Leck-TuEllen»), Sina Kloter

Zimmer:

1201

Voraussetzungen:

Neugier! Bequeme Kleidung

Kosten für die Teilnehmenden:

keine

Max. Teilnehmerzahl:

20

30. The Consequence of Speech: How Language Attitudes Shape Identity and Society

«I could never date a person from St. Gallen!» – «You don't sound Swiss!» – «This is America! We speak English here!» – «My goal for this English class is to become accent free!»

Attitudes about language are all around us and have a great impact on our behavior and actions.

Discover how different varieties of English are perceived and valued. Through engaging theoretical input, case studies, and discussions, we'll explore the consequences these attitudes have on community and identity.

In the afternoon we'll take it a step further and move beyond the confines of English. You will share your own linguistic biographies and gain new perspectives on the challenges and triumphs of being multilingual in today's world.

Durchführung:

Linda Büchler, Vanessa Tork, Rebekka Haerter

Zimmer:

6204

Hinweis:

Die Veranstaltung findet auf Englisch statt

Max. Teilnehmerzahl:

25

31. Folge dem Rhythmus von Lateinamerika

In Lateinamerika wird viel mehr getanzt als Salsa und Merengue.

Von einer professionellen Tanzinstructorin erhalten Sie eine

theoretische und praktische Einführung in verschiedene Volkstänze aus Lateinamerika und erarbeiten eine kleine Choreografie.

Durchführung:

Edith Meier Ullate und Tanzlehrerin Madeleine von América Baila

Zimmer:

9002

Voraussetzungen:

Keine

Max. Teilnehmerzahl:

20

32. Wem folge ich? Eine Diskussion aus biologischer Perspektive

Wir Menschen und viele andere Tiere sind soziale Lebewesen, welche dauernd anderen Individuen folgen und von diesen geprägt und beeinflusst werden. Wie wir in der digitalen Welt Menschen folgen, hat sich radikal verändert.

Wem folgen wir? Wieso und aus welchem (evolutiven) Antrieb bilden sich Gruppen? Wir diskutieren dies anhand eigener Lebenserfahrungen und unter Einbezug biologischer Fakten. Mit einer Gruppenaktivität rund um die Kanti überprüfen wir die Effizienz von Teamwork und digitalen Tools, um die heutige Lebenswelt besser zu verstehen.

Durchführung:

Caspar Rahm, Andreas Meier

Zimmer:

7101

Voraussetzungen:

keine

Kosten für die Teilnehmenden:

keine

Max. Teilnehmerzahl:

20

33. Verloren an der Kanti Baden? Folgen Sie den Hinweisen!

In Teams entwerfen und produzieren Sie eine Schnitzeljagd durch das Kantiareal, welche zukünftige Kantischüler*innen am Anfang ihrer Kantizeit absolvieren können, so dass sie sich nachher an der Kanti bestens zurechtfinden.

Der Kurs kann doppelt geführt werden

Durchführung:

Cristina Nezel, Kilian Weber, Olivier Moreillon, Andreas Linggi

Zimmer:

6301 und 6302

Voraussetzungen:

keine

Max. Teilnehmerzahl:

40 (2x20)

34. Folgen des Holocaust: Nachkommen erzählen

Der Holocaust ist eines der historischen Ereignisse, welches uns mit den Grenzen der Menschlichkeit konfrontiert und auch die nachfolgenden Generationen weiter beschäftigt. Wir setzen uns am Thementag mit dem systematischen Völkermord an geschätzt 6 Millionen Jüdinnen und Juden und anderen Gruppierungen während des Zweiten Weltkriegs auseinander und fokussieren dabei insbesondere auf die Frage, wie wir mit der Erinnerung an dieses Ereignis umgehen. Am Nachmittag besuchen uns Zeitzeugen der 2. und 3. Generation und erzählen ihre Familiengeschichte.

Durchführung:

Simon Hofmann, Sebastian Wuffli

Zimmer:

1104, 1103

Voraussetzungen:

keine

Max. Teilnehmerzahl:

40

35. Auf deinen Pinselstrich folgt meiner – Malen zu zweit

Malen zu zweit, wie geht das? In diesem Workshop wollen wir es herausfinden.

Neben meiner Tätigkeit als BiG-Lehrer male ich mit meinem Malpartner als Malerduo Boskovic-Scarath: <http://www.boskovic-scarth.ch/>.

Ist das Malen mit jemandem auch was für Sie? Finden Sie es heraus.

Durchführung:

Lorenz Bachofner

Zimmer:

3001

Voraussetzungen:

- Interesse an Malerei
- Anmeldung zu zweit

Kosten für die Teilnehmenden:

Ca. 5.– für Malgründe und Farbe

Max. Teilnehmerzahl:

20

36. Karate

Einblick in die Sportart Karate und Kennenlernen einiger Schlagabfolgen (vor allem für Anfänger geeignet)

Durchführung:

Cinzia Ferrari, Lukas Isler (extern)

Zimmer:

Turnhalle 2

Voraussetzungen:

Keine, in Sportkleidung kommen, Sportschuhe nicht nötig

Kosten für die Teilnehmenden:

keine

Max. Teilnehmerzahl:

30

37. Wie funktioniert die Befruchtung bei Pflanzen und was ist die Folge davon? / Dominochallenge

Fortpflanzungsbiologie von Blütenpflanzen; doppelte Befruchtung, Samen- und Fruchtbildung.

Theorie: Wir besprechen die eigenartige doppelte Befruchtung bei Samenpflanzen und die darauffolgende Samen- und Fruchtbildung. Sie erfahren, wie die grosse Vielfalt an Samen und Früchten entsteht und können ableiten weshalb, botanisch gesehen, zum Beispiel eine Banane eine Beere ist, eine Erdbeere allerdings eine Sammelnussfrucht.

Praktikum: Wir machen Beobachtungen und einfache Untersuchungen an Samen und Früchten.

Achtung: Dieser Kurs dauert drei Stunden am Vormittag. Wer sich dafür anmeldet, wird deshalb am Nachmittag an der Kanti Baden Domino Challenge mitwirken (weitere Informationen folgen).

Durchführung:

Katharina Marti

Zimmer:

7003

Voraussetzungen:

keine

Kosten für die Teilnehmenden:

keine

Max. Teilnehmerzahl:

12

38. Kung Fu / Dominochallenge

In diesem Workshop werden Sie verschiedene Techniken aus dem Wing Chung (einer Kung-Fu-Variante) und anderen Kampfsportarten üben. Während des gesamten Workshops sollte eine friedliche Trainingsatmosphäre herrschen. Das Ziel des Workshops ist es nicht, zu lernen, wie man kämpft, sondern neue Bewegungsabläufe und Techniken zu üben.

Achtung: Dieser Kurs dauert drei Stunden am Vormittag, 8.30–11.30. Wer sich dafür anmeldet, wird deshalb am Nachmittag an der Kanti Baden Domino Challenge mitwirken (weitere Informationen folgen).

Durchführung:

Juan-Jose Garcia-Celma

Zimmer:

Halle 3

Voraussetzungen:

Keine, in Sportkleidung kommen

Kosten für die Teilnehmenden:

keine

Max. Teilnehmerzahl:

20

39. Von Folge zu Folge: Wie uns Serien fesseln

Wie schaffen es Serien, uns von Folge zu Folge in ihren Bann zu ziehen? In diesem Workshop beschäftigen wir uns mit der Frage, auf welche Weise Serien durch geschicktes Erzählen und dramaturgische Kniffe eine solche Sogwirkung entfalten. Anhand konkreter Beispiele analysieren wir, wie Cliffhanger Spannung erzeugen und warum Bingewatching so verführerisch ist.

Durchführung:

Sarah Möller, Rahel Sagelsdorff

Zimmer:

6206

Voraussetzungen:

keine

Kosten für die Teilnehmenden:

keine

Max. Teilnehmerzahl:

25

40. Was wäre, wenn?**Literarische Helden und die Folgen ihrer Entscheidungen.**

Was wäre, wenn Oedipus dem Orakel nicht geglaubt hätte? Woyzeck den Hauptmann beim Rasieren ermordet hätte? Faust Gretchen heiraten würde? – Sie erarbeiten eine Variante zu einem bekannten, selbstgewählten Drama, indem Sie die Handlung an einem entscheidenden Punkt verändern. Welche Folgen zieht eine Entscheidung nach sich? – Erarbeitung, Austausch und Diskussion der alternativen literarischen Texte.

Durchführung:

Mirjam Sieber, Silvia Ferrari

Zimmer:

6209

Voraussetzungen:

Kenntnis eines Dramas, das Sie bearbeiten möchten.

Kosten für die Teilnehmenden:

keine

Max. Teilnehmerzahl:

20

41. Zugfolgen beim Schachspiel

Spielst du gerne Schach oder würdest es gerne können?

Je nach Zielpublikum werden wir die Spielregeln und Grundsätze des Schachs kurz repetieren. Anschliessend folgt eine Zugfolgen-Analyse bei Minimalproblemen statt. Schliesslich können Schachpartien im Rahmen von einem kleinen Turnier unter den Teilnehmern durchgeführt werden.

Durchführung:

Francesco Canonaco, Marc Stieger

Zimmer:

7116

Voraussetzungen:

Keine, es können Einsteiger, sowie Intermediäre und Fortgeschrittene teilnehmen.

Kosten für die Teilnehmenden:

keine

Max. Teilnehmerzahl:

25

42. Was wäre (die Folge), wenn ...

Philosophieren über teilweise kuriose Fragestellungen. (Beispiel: «Was wäre, wenn wir keine arabischen, sondern nur römische Zahlen verwenden würden?»)

Themen aus Politik, (Natur-)Wissenschaft, Mathematik, Geschichte, etc.

Wahl der Fragestellung

Recherche zum Themengebiet und darauf aufbauendes diskutieren/philosophieren in Kleingruppen. Aufzeichnen von alternativen Szenarien und einer alternativen Gegenwart.

Dem Rest der Gruppe die eigenen Überlegungen präsentieren.

Durchführung:

Thomas Kälin, Markus Wallat

Zimmer:

7102

Voraussetzungen:

keine

Kosten für die Teilnehmenden:

keine

Max. Teilnehmerzahl:

25

43. Was folgt aus was?

Wo viel Eis gegessen wird, haben Menschen besonders oft Hautkrebs. Folgt daraus, dass Eis Krebs auslöst? Macht Schoggi intelligent? Denn in Ländern mit hohem Schoggi-Konsum gibt es besonders viele Nobelpreisträger/innen... Wir schauen uns den Unterschied zwischen Korrelation und Kausalität an und welche gesellschaftlichen Folgen es haben kann, wenn wir falsch folgern. Ein etwas anderer Einblick in ein wichtiges Gebiet der Statistik.

Durchführung:

Irgard Bühler, Simon Hallström

Zimmer:

1304

Voraussetzungen:

keine

Kosten für die Teilnehmenden:

keine

Max. Teilnehmerzahl:

30

44. Wem folgst du? Wie Vorbilder uns (ver)leiten

Wie viele Menschen eiferst vielleicht auch du einem Idol nach. Aber wie gelangen Vorbilder eigentlich in unsere Köpfe? Bringen sie uns weiter oder können sie uns auch im Wege stehen? Wie prägen uns diese Vorbilder im Alltag, bei der Berufswahl oder in der (politischen) Meinungsbildung?

Im ersten Teil unseres Workshops wird uns eine Theaterpädagogin dabei unterstützen, spielerisch die eigenen Vorbilder zu reflektieren. Im zweiten Teil werden wir mit einer Journalistin darüber diskutieren, welche Rolle Medien im Umgang mit unseren «Vorbildern» spielen – und wie wir kritisch damit umgehen können.

Durchführung:

Janine Surber, Isabelle Egger

Zimmer:

6205 und 6203

Voraussetzungen:

keine

Kosten für die Teilnehmenden:

keine

Max. Teilnehmerzahl:

25

45. Folgen von Straftaten

Haben Sie sich schon einmal gefragt, was mit Menschen passiert, die schwere Straftaten begehen? Warum einige Menschen ihr Leben lang weggesperrt werden und andere eine zweite Chance bekommen? Wie gefährlich sind diese Menschen wirklich, und wie kann die Gesellschaft vor ihnen geschützt werden? In unserem Workshop „Folgen von Straftaten“ wollen wir gemeinsam Antworten auf diese wichtigen Fragen finden.

Der Workshop ist zweigeteilt:

Am Vormittag werfen wir einen Blick auf die Geschichte des Umgangs mit Straftätern und beleuchten anhand von Fallbeispielen, wie sich die Ansätze im Laufe der Zeit verändert haben.

Am Nachmittag haben wir die Möglichkeit, direkt mit einem Experten zu sprechen. **Prof. Dr. Elmar Habermeyer**, Leiter der forensischen Psychiatrie der Universität Zürich, wird uns vertieft in das Thema einführen, Fragen beantworten und mit uns diskutieren.

Themen des Workshops:

Lebenslang wegsperren – ist das die Lösung?

Gefängnis oder Psychiatrie – wohin mit Straftätern?

Rehabilitation und Integration – geht das überhaupt?

Wie gefährlich sind diese Menschen wirklich?

Schutz der Gesellschaft – welche Massnahmen sind notwendig?

Therapierbarkeit – wie kann man das Böse behandeln?

Durchführung:

Verena Berthold, Rémy Kauffmann

Zimmer:

1101

Voraussetzungen:

keine

Max. Teilnehmerzahl:

25

46. Folgen – Und ihre Folgen für die Mathematik

Die Untersuchung von Folgen und ihren faszinierenden Eigenschaften hat die Mathematik entscheidend vorangebracht. Tatsächlich bauen die wichtigsten modernen mathematischen Theorien auf einem tiefen Verständnis von Folgen auf. Wir verfolgen exemplarisch, was Folgen zu bieten haben.

Durchführung:

Armin Barth, Christoph Bersier

Zimmer:

1308

Voraussetzungen:

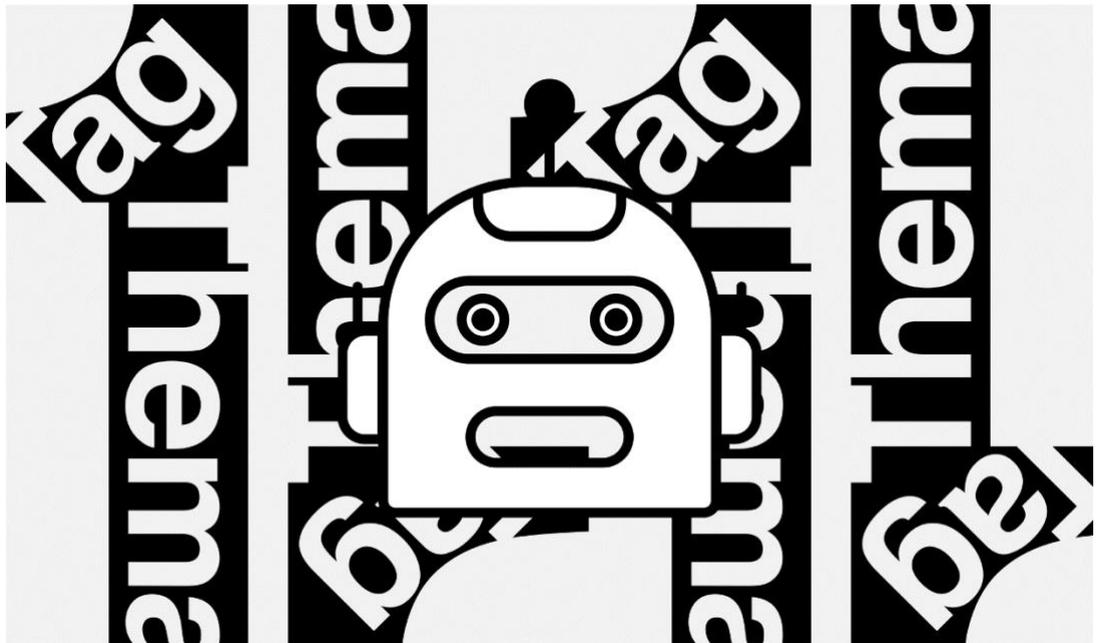
keine

Kosten für die Teilnehmenden:

keine

Max. Teilnehmerzahl:

20



Kombination von Workshops an der Schule und Exkursion

47. Schrittfolgen: Line Dance

Country Music und Line Dance hautnah erleben!

Am Vormittag lernen wir die Geschichte des Line Dance kennen, analysieren Songtexte und diskutieren über Neuigkeiten und Trends im Line Dance. Am Nachmittag werden wir mit einer Expertin einige Schrittfolgen einstudieren. Der Kurs findet vormittags in englischer Sprache statt. Keine Vorkenntnisse erforderlich – einfach mitmachen und Spass haben!

Durchführung:

Emma Alvarez, Sonja Pop-Weingartner (Tanzstudio Weindance)

Zimmer:

Vormittags: Kanti Baden, Zimmer 9113

Nachmittags: Tanzstudio Weindance, Brisgistrasse 2, 5400 Baden (Haltestelle: Baden, Kapelle)

Voraussetzungen:

Keine

Kosten für die Teilnehmenden:

Busbillett (ca. 5 Fr.)

Max. Teilnehmerzahl:

30

48. Elektropolis Baden mit Dr. Markus Somm

1889 besuchen die Badener Brüder Louis Theodor und Carl Pfister die Pariser Weltausstellung. Dort bewundern sie nicht nur den neu erstellten Eiffelturm, sie erkennen auch, dass der Elektrizität die Zukunft gehören wird. Wir verfolgen die spannende gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklung, die sich mit der Gründung der BBC in Baden ereignet hat. Historiker Dr. Markus Somm, der dazu eine Dissertation verfasst hat, diskutiert mit Ihnen und geht auf Ihre Fragen ein.

Am Nachmittag besuchen wir auf einer Exkursion in der Stadt Baden:

- die 1896-98 vom Architekten Karl Moser für den Mitgründer der BBC Walter Boveri erbaute Villa Boveri (mit Hausführung)
- das 1892 von den Gebrüdern Pfister bzw. der von ihnen gegründeten Elektrizitätsgesellschaft Baden (EGB) erbaute Kanalkraftwerk Kappelerhof (heute Elektromuseum Kraftwerk Kappelerhof)
- das von Architekt Armin Meili 1954 erbaute ehemalige Gemeinschaftshaus für das Personal der BBC (heute BBB Martinsberg)

Sie verarbeiten die gewonnenen Eindrücke kreativ z.B. als Instagram-Posts, als Blogbeiträge oder als digitale Collage.

Durchführung:

Emanuel Haldi, Philipp Waldmeier

Zimmer:

Vormittag (9-11.30 Uhr): Kantonsschule Baden, Zimmer 1306

Nachmittag (13-16 Uhr): Exkursion in der Stadt Baden

Voraussetzungen:

Keine. Leider sind die Villa Boveri und das Elektromuseum nicht rollstuhlgängig. Falls Sie mit Rollstuhl teilnehmen möchten, melden Sie sich bitte vor der Anmeldung bei Emanuel Haldi.

Kosten für die Teilnehmenden:

Hausführung Villa Boveri (ca. 10.– abhängig von Teilnehmerzahl)

Evtl. Führung ehemaliges Gemeinschaftshaus Martinsberg (ca. 10.–)

Evtl. Busbillett bei schlechtem Wetter

Total ca. 10-30.–

49. Der Blick zu den Sternen und die Folgen

Im 17. Jahrhundert sind die ersten Teleskope entwickelt worden. Seither gab es damit gewaltige Entdeckungen. Der Blick durch ein Teleskop hat auch heute noch weitreichende Folgen für die Forschung und die Weltanschauung. Der Katalog ist riesig: Neben Sonne, Monde und Planeten werden Sterne, Galaxien, Supernova Explosionen, Gravitationswellen, Gravitationslinsen, dunkle Materie, schwarze Löcher bis hin zu Exoplaneten mit möglichem ausserirdischem Leben erforscht.

Am Vormittag werden Sie in der Gruppe zu einem ausgewählten Thema eine Kurzpräsentation erarbeiten. Gerne dürfen Sie bereits ein Lieblingsthema mitbringen. Nach einer anschliessenden Präsentation fahren wir am Nachmittag nach Zürich zur Urania Sternwarte, wo wir um 15:30 Uhr selbst einen Blick zu den Sternen erleben können. Die Führung dauert bis um 17 Uhr.

Durchführung:

Heinz Anklin, Julia Smits

Zimmer:

2101

Voraussetzungen:

keine

Kosten für die Teilnehmenden:

Ca. 10.– (Eintritt Urania), exkl. Zugticket.

Max. Teilnehmerzahl:

30

50. Kaffee am Morgen – menschenrechtliche Folgen?

Eine Tasse Kaffee mit einer Praline bedeutet für uns Genuss. Doch was bedeutet es für die Produzenten resp. Kaffee- und Schokobauern? Ein Experte erklärt uns die Situation der Bauern und der Verkäufer in Europa. Am Nachmittag besuchen wir die Kaffeerösterei Graf Kaffee in Baden-Dättwil. Wir werden uns mit der Frage beschäftigen, wie kleinere Röstereien sicherstellen können, dass in der Lieferkette ihrer Kaffeebohnen keine Menschenrechte verletzt werden.

Durchführung:

Eva Schwendimann, Georgia Antoniadis, Corrado Olivito + externer Experte

Zimmer:

1205

Voraussetzungen:

Keine

Kosten für die Teilnehmenden:

Ca. 8.– (Busticket nach Dättwil)

Max. Teilnehmerzahl:

20

51. Pusteln, Pickel, Pestbeulen – alltägliche und exotische Hautkrankheiten mit ihren Folgen

Hast du dich schon einmal gefragt, was deine Haut über dich verrät? In unserem Workshop erfährst du mehr über die spannende Welt der Haut- und Geschlechtskrankheiten und lernst dabei unser grösstes Organ besser kennen. Bei einem Besuch im Moulagenmuseum der Universität Zürich kannst du Nachbildungen von Hautkrankheiten bewundern, die fast wie Kunstwerke wirken und heute im Medizinstudium verwendet werden. Es erwartet dich eine interessante Mischung aus Wissenschaft und Geschichte. Wenn du neugierig bist, was deine Haut alles erzählen kann, dann melde dich an.

Durchführung:

Daniel Janser, Odette Frey

Zimmer:

7022

Voraussetzungen:

Keine

Kosten für die Teilnehmenden:

Ca. 18.– (SBB Ticket und Führung)

Max. Teilnehmerzahl:

20